

1909  
13,846 © Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

# INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ  
des Internationalen Entomologen-  
Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von 1,50 M. vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Krenzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3 gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

**Schluss der Inseraten-Aannahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.**

**Inhalt:** Der Erklärungswert des Darwinismus und Neo-Lamarckismus als Theorien der indirekten Zweckmässigkeitserzeugung (Fortsetzung). — Sammeltage im Alpengebiet. — Die Zucht der indischen Stabheuschrecke (*Dixippus morosus* Br.) Schluss.

## Der Erklärungswert des Darwinismus und Neo-Lamarckismus als Theorien der indirekten Zweckmässigkeitserzeugung.

— Von Oskar Prochnow in Wendisch-Buchholz. —  
(Fortsetzung.)

Wir urteilen nur dann sicher, wenn wir ein Urteil schon oft vollzogen haben. „Dem Organismus oder seinen Zellen schreiben wir ein ähnliches Urteilsvermögen zu, wie wir es aus unserer direkten Beobachtung kennen. Die Zellen urteilen sicher. Also müssen sie das Urteil schon oft vollzogen haben: sie müssen gelernt haben, es sicher zu vollziehen. Die Anpassung kann demnach nicht als eine primär (d. i. gleich von Anfang an) zweckmäßige Reaktion angesehen werden, sondern die Reaktion ist erlernt, ist sekundär zweckmäßig. Die Regulationen sind keine primären, auf unbewußter vorwärtsschauender Apperzeptionssynthese beruhenden Reaktionen, sondern sie sind erlernt!“ Der Neo-Lamarckismus ist eine Theorie der indirekten Zweckmässigkeitserzeugung wie der Darwinismus. —

5) Endlich soll hier noch die Frage gestreift werden, ob Angriffen, die sich gegen die heutige Basis der Paulyschen Theorie, nämlich gegen die bedenkliche Lehre von der psychophysischen Wechselwirkung, richten, eine hohe Bedeutung beizumessen ist, oder ob nicht vielmehr die Frage „nach dem Verhältnis von Leib und Seele“ hier von ganz untergeordneter Bedeutung ist.

Stellen wir uns z. B. auf den Standpunkt des psychophysischen Parallelismus, so haben wir nur eine geringe Modifikation anzuwenden und können die Theorie der physiologischen Anpassungen als neu gefestigt beibehalten. Für den psychophysischen Parallelismus nämlich ist die Annahme notwendig, daß der Schluß auf die Zulänglichkeit eines Mittels oder die einzelnen Urteilsakte der Zellen oder Gewebe neurophysiologische Prozesse sind, die dann nach der Paulyschen Theorie andere physiologische Prozesse beeinflussen. Diesen neurophysiologischen

Prozessen entsprechen im Bewußtsein die Erscheinungen derselben als psychische Prozesse.

Dann ist die Grundidee des Neo-Lamarckismus: die Erzeugung von Zweckmäßigkeiten auf Grund eines sie als solche erkennenden neurophysiologischen Urteilsaktes.

Bei diesen Zweckmässigkeitserzeugungen ist das Ich und seine Elemente aktiv, während im Bewußtsein nur Erscheinung und nicht Tätigkeit ist. Wenn man diese Aenderung in der Grundlegung als brauchbar anerkennt, so erkennt man zugleich, daß die Grenzüberschreitung der physikalischen Methode, d. i. der Methode der Naturwissenschaften überhaupt, deren man den Lamarckismus beschuldigt, nur eine scheinbare ist. Sie wäre eine tatsächliche, wenn der Bereich der physikalischen Methode durch Ausschaltung des Ichkomplexes gewonnen würde, wie Carl Detto meint. Der Bereich der physikalischen Methode wird aber gewonnen durch Elimination des Bewußtseins allein. Das Ich liegt ganz in ihrem Geltungsbereich, denn es wird ganz ähnlich erkannt wie die Dinge, und die Relationen, die die Tatsachen der Naturwissenschaft ausmachen, gelten nicht bis zur Grenze von Ich und „Außenwelt“; vielmehr gehört das Ich zur „Außenwelt“.

Die Lehre von der psychophysischen Wechselwirkung ist keine notwendige Basis der Theorie der beurteilten Anpassung, und diese Theorie fällt daher nicht gleichzeitig mit der Lehre von der psychophysischen Wechselwirkung, auf die die Theorie allerdings bisher gegründet war.

Wenngleich der vorliegende Selbstbericht des Verfassers weit ausführlicher ist als die gewöhnlich von anderen Referenten gegebenen Berichte — es kam mir hier nicht nur darauf an, auf die Arbeit aufmerksam zu machen, sondern den Gedankengang derselben darzulegen — so konnten doch manche Ideen garnicht erwähnt, andere nur angedeutet werden. Interessenten seien daher auf die Abhandlung selbst verwiesen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Prochnow Oskar

Artikel/Article: [Der Erklärungswert des Darwinismus und Neo-Lamarckismus als Theorien der indirekten Zweckmässigkeitserzeugung. 47](#)